Zeitschrift: Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

Band: 4 (1948)

Heft: 1

Rubrik: Kleine Streiflichter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie werden gut daran tun, sich das mit abzusinden, daß Ihnen der Seger in dem selben Sage, in dem Sie "der selbe" geschrieben haben, daraus "derselbe" macht, so daß Sie sich darüber nicht mehr ärgern.

p. B., Z. Jawohl, es gibt nicht nur Berbalformen, Berbalinjurien und Berbal= noten, es gibt auch Verbalhornungen! Es sind aber keine Berbal = Hornungen (etwa im Gegensak zu Berbal = Märzun= gen), sondern Ver-Balhornungen, wofür Sie Berball hornungen zu fehen ge= wohnt sind. Das Wort wird zurückge= führt auf den Lübecker Buchdrucker Johann Balhoorn (1531 bis 1599). dem man mit Recht oder Unrecht nach= fagte, daß er in verschiedenen als "ver= mehrt und verbessert" bezeichneten Auflagen eines UBC=Buches ftets Ber= schlimmerungen anbrachte. Das führte zu einer niederdeutschen sprichwörtlichen Re-

densart für Verschlimmbesserungen; Bürger schrieb 1781 von "Verjohannball= hornung" und Heine von "Berballhor= nung". Diese beiden haben wohl die Ber= doppelung des 1, diese Verbalhornung oder Balhornisierung, wie man auch faat. und die Vereinfachung des o auf dem Gewissen, vielleicht weil sie sich bei "Ball" (im Gegensatz zu "Bal") etwas denken konnten und "Horn" ihrer Schreibweise entsprach. Daran haben wir uns so fehr gewöhnt, daß auch Spitteler fo geschrie= ben, der Schriftleiter es harmlos fo abgeschrieben und der Seker es in Mr. 11. S. 153 so gesett hat; erst der Rorrektor der Druckerei hat es verbessert, und Ihnen ist die Verbesserung als falsch vorge= kommen, bis Sie sich (wie der Schrift= leiter) im Duden vergewissert hatten, daß es kein Druckfehler war. Duden hat, wie auch Meners Konversationslerikon, die "hiftorisch getreue" Schreibweise gerettet. Aber es gibt schwerere Sünden!

Kleine Streiflichter

Tröstliches

Über das Prager Welt-Jugendtreffen 1947 berichtete das "Berner Tagblatt": "Die deutsche Sprache war zwar nicht offiziell, aber tatsächlich die am meisten gebrauchte Umgangssprache."

Un der Achthundertjahrseier der Stadt Moskau, zu der geladene Gäste aus aller Welt, auch aus der Schweiz erschienen waren, wurde nur russisch gesprochen, mit einer Ausnahme: Der Rektor der Universität Moskau hielt seine Rede auf deutsch!

Summer

Weniger Tröstliches

In der "Tat" wird in einer großartigen Anzeige eine Armbanduhr Marke
"Tourist-Automatic" empsohlen, die in
"Rosières" gebaut wird. Das Dorf liegt
im Ranton Solothurn und heißt in der
Sprache des Ortes und des Rantons Welschenrohr. Und wer schafft dort die Uhr? "Ad. Allemann Fils S. A." Und
wo kann man in Zürich das Werk dieses
"Allemannensohnes" kausen? In der
"Horlogerie Soundso" und in noch vier
andern "Horlogerieen". Aber im Telesonteilnehmerverzeichnis von Zürich stehen
doch noch 45 "Uhrengeschäfte", offenbar
rückständige Gebilde!